

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2908/2023

18. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Sachantrag Nr. 105/2020-2026 - "Erarbeitung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie"			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	41-Wo	Erstelldatum	04.01.2023	
Verfasser	Wolter, Sarah	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	01.02.2023	Ö
Anlagen:	1. Sachantrag Nr. 105_2020_2026 Erarbeitung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie 2. Muster Projektskizze / Förderantrag			

Beschlussvorschlag:

Gemäß Sachantrag-Nr. 105/2020-2026:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine kommunale Biodiversitätsstrategie für das Stadtgebiet Fürstentfeldbruck zu erstellen. Das diesbezügliche Vorgehen sowie die Beantragung von Bundesfördermitteln werden den zuständigen Gremien zu Beratung und Beschluss innerhalb der üblichen Bearbeitungsfrist vorgelegt.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Für das Stadtgebiet Fürstentfeldbruck soll eine kommunale Biodiversitätsstrategie erstellt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Sachvortrag erläuterten Abstimmungen durchzuführen, im Zuge der Haushaltplanung für das Jahr 2024 entsprechende Haushaltsmittel zu beantragen sowie einen Förderantrag auszuarbeiten und den zuständigen politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.
3. Die Behandlung des Sachantrags ist abgeschlossen.

Referent/in	Brückner /Grüne		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			hoch	
Umweltauswirkungen			hoch	
Finanzielle Auswirkungen			Unbekannt	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Sachstand

Mit Schreiben vom 24.10.2022 wird von Herrn Stadtrat Götz folgendes beantragt (s. Anlage 1):

Die Verwaltung wird beauftragt eine kommunale Biodiversitätsstrategie für das Stadtgebiet Fürstenfeldbruck zu erstellen. Das diesbezügliche Vorgehen sowie die Beantragung von Bundesfördermitteln wird den zuständigen Gremien zu Beratung und Beschluss innerhalb der üblichen Bearbeitungsfrist vorgelegt.

Der Antrag wird insbesondere damit begründet, dass mit einer umfassenden Strategie die Biodiversität im Stadtgebiet nachhaltiger unterstützt werden kann, als lediglich durch verschiedenen Einzelmaßnahmen.

Stellungnahme der Verwaltung

Für die Verwaltung hat die Verbesserung der Biodiversität einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund sind dazu bereits einige Projekte im Sinne einer Förderung der Biodiversität realisiert worden. So dient die im Jahr 2022 erlassene Gestaltungssatzung unter anderem der Sicherstellung und Förderung einer angemessenen Durchgrünung auf Baugrundstücken und Spielplätzen insbesondere auch im Hinblick auf ökologische und artenschutzrechtliche Gesichtspunkte. Des Weiteren wurde in der Beschlussvorlage Nr.2162/2020 eine Stadtbaumliste vorgelegt, die Empfehlungen zu zukunftssträchtigen, klimaresistenten Baumarten enthält, welche bei städtischen Bauvorhaben (Straßen- und Stadtbäume) vorzugsweise zu pflanzen sind. Die Weiterentwicklung und Umsetzung eines Blühflächenkonzeptes (Beschlussvorlage Nr. 1893/2019) spielt im gesamtstädtischen Biotopverbundsystem eine große Rolle. Die Anlage von Blühflächen wird bei Projekten berücksichtigt, da diese Flächen für den Erhalt der biologischen Vielfalt von hohem Wert sind. Zusätzlich kommt die Stadt Fürstenfeldbruck im Rahmen der Bauleitplanung ihrer Verpflichtung Eingriffe in Natur und Landschaft durch Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren bereits nach, auch um einem Verlust an Biodiversität entgegen zu wirken. Zukünftig ist es vorgesehen die bestehenden Ausgleichsflächen zu erfassen sowie potenzielle neue Flächen zu ermitteln mit dem Ziel bei einer Umsetzung von Maßnahmen nach Möglichkeit auch auf eine Verbindung dieser einzelnen Flächen zu achten. Dennoch trifft zu, dass derzeit noch keine kommunale Biodiversitätsstrategie (KBS) mit konkreten Handlungsfeldern und Maßnahmen vorliegt.

Es ist jedoch vorgesehen, den Gremien eine durch das Stadtbauamt erarbeitete Klimastrategie vorzustellen, in dessen Rahmen auch Möglichkeiten zur Verbesserung der Biodiversität einfließen sollen. Weiterhin ist es angedacht, das Thema Biodiversität auch im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) aufzugreifen und zu behandeln. Diesbezüglich besteht noch interner Abstimmungsbedarf.

Die angesprochenen Fördermöglichkeiten wurden geprüft. Für das Bundesprogramm "Biologische Vielfalt" könnte ein Antrag auf Förderung gestellt werden. Wie im Sachantrag aufgeführt, sind für die Erstellung und Umsetzung der Biodiversitätsstrategie bis zu 75% der Kosten gefördert werden.

Ob und in welcher Höhe der Stadt Fürstenfeldbruck jedoch aus diesem Fonds Fördermittel zugeteilt werden, wird sich erst nach Ausarbeitung und Einreichung einer fertigen Projektskizze zeigen (s. Muster / Anlage 2). Diese ist jährlich zum Stichtag 01. Februar einzureichen.

Eine qualifizierte Ausarbeitung einer entsprechenden Projektskizze wurde seitens der Verwaltung vor dem Hintergrund des hierfür erforderlichen Zeitaufwands noch nicht erstellt, zumal bereits zum Zeitpunkt der Antragstellung geklärt sein muss, ob für die Erarbeitung der KBS eine Stelle geschaffen wird oder ob diese an ein externes Büro vergeben wird. Daher kann die Beantragung von Fördermitteln zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zum Beschluss vorgelegt werden.

Im Falle eines negativen Bescheides müsste die Stadt die Kosten übernehmen. Anhand von Erfahrungswerten vergleichbarer Städte ist für die Erstellung einer Biodiversitätsstrategie von einem mittleren fünfstelligen Betrag auszugehen.

Grundsätzlich wird seitens der Verwaltung der Erstellung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie begrüßt.

Allerdings muss sichergestellt werden, dass zur Erstellung eines umfassenden Konzeptes (auch wenn es in Zusammenarbeit bzw. im Zusammenhang mit der Klimastrategie erstellt wird) genügend Kapazitäten bzw. Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden.

Dies gilt auch für die Umsetzung. So stellt beispielsweise die Stadt Pfaffenhofen für Umsetzungsmaßnahmen der Biodiversitätsstrategie jährlich ca. 100.000 € zur Verfügung, wobei einzelne Maßnahmen förderfähig sind. In Fürstenfeldbruck könnten zudem zukünftig im Zusammenhang mit dem geplanten Aufbau eines städtischen Ökokontos einzelne Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt als Ausgleichsmaßnahmen für Bauleitplanungsprojekte durch Dritte finanziert werden.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen, sich bei der Umsetzung primär auf Maßnahmen zu konzentrieren, welche die Stadt selber direkt beeinflussen kann. Angesichts der dennoch begrenzten direkten Einflussmöglichkeiten könnten aber auch neue Aufgaben wie die Vernetzung der verschiedenen Akteure (Landwirte, Wald-, Garten- und Gewässerbesitzer, u.s.w.) hinzukommen. Insgesamt ist nicht auszuschließen, dass dies trotz der neu geschaffenen Stelle im Bereich Grünwesen zumindest zeitweise zu einem erhöhten Personalbedarf führt. Eine genauere Aussage hierzu kann erst im Zuge der Erarbeitung des Maßnahmenkonzeptes getroffen werden.

Daher wird empfohlen zu beschließen, dass eine kommunale Biodiversitätsstrategie erstellt werden soll, jedoch die Verwaltung zu beauftragen, zuvor

- die im Sachvortrag erläuterten Abstimmungen durchzuführen,
- im Zuge der Haushaltplanung für das Jahr 2024 entsprechende Haushaltsmittel zu beantragen sowie
- einen Förderantrag auszuarbeiten und den zuständigen politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Damit die wird die beschlussmäßige Behandlung des Sachantrags als abgeschlossen betrachtet.

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu dem auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.